

Leverkusen, den 03.01.2013

wupsi - Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Herrn Marc Kretkowski
Hauptverwaltung
Borsigstraße 18
51381 Leverkusen

Fahrplanänderung der Linie 212

Sehr geehrter Herr Kretowski,

mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen unser Unverständnis über die Geschäftspolitik der WUPSI zum Ausdruck bringen. Für Schüler aus Edelrath sind die Busse der Linie 212 nach der jüngsten Fahrplanänderung schlichtweg nicht mehr nutzbar, weder auf dem Weg zur Schule noch auf dem Nachhauseweg.

In Edelrath und Umgebung hat man das Gefühl, von dem öffentlichen Nahverkehr abgehängt worden zu sein.

Ihr Argument, mit der Fahrplanänderung die Linie 212 für weitere Kundengruppen attraktiver zu machen, ist nicht nachvollziehbar. Denn auch für die neuen Kundengruppen ist die Anbindung nicht attraktiv, da sie nicht im Stundentakt erfolgt.

Im Gegenteil, mit der Fahrplanänderung wird die WUPSI auch noch bestehende Kundengruppen verlieren. Mein Sohn – im Besitz eines Schülertickets – hatte bisher ausdrücklich darauf verzichtet, einen Führerschein zu machen, da er aufgrund der guten Anbindung keine Notwendigkeit sah. Er überdenkt seine Entscheidung und wird nun doch den Führerschein früher machen und auf das elterliche Fahrzeug zurückgreifen.

Zudem wirbt die WUPSI mit dem Argument des Umweltschutzes für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Wie soll man Ihre Werbung verstehen, wenn sie gleichzeitig die Anbindung verschlechtern. Das paßt nicht zusammen und ist mehr als inkonsequent!

Natürlich muß für ein Unternehmen wie die WUPSI die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund stehen. Daran besteht auch kein Zweifel. Aber ist es nicht zu einfach, den Service zu verschlechtern und damit langfristig weitere Kunden zu verlieren anstatt darüber nach zudenken, den Service weiter zu auszuweiten? Mein Vorschlag wäre, kleinere Fahrzeuge einzusetzen und damit bei geringeren Kosten die Anbindung bevölkerungsschwächerer Regionen sicherzustellen und vielleicht sogar noch auszuweiten.

Nochmals: Mit der derzeitigen Lösung werden sie langfristig weitere Kunden verlieren und die Herausforderungen an die Wirtschaftlichkeit werden noch größer.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Leverkusen, 06.01.13

Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Herrn Marc Kretkowski
Borsigstr. 18

51381 Leverkusen

Fahrplan Streichung Linie 212 über Edlath

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Kretkowski,

unser zehnjähriger Sohn benutzt die Linie 212 für seinen Schulweg. Durch die Fahrplan Änderung gibt es jeden Morgen Probleme, da genau die zwei Busse, die er zur Schule nahm, jetzt über Odenthal fahren. Die E- Busse, die er jetzt nehmen muss sind total überfüllt, deswegen können wir ihre Argumentation nicht nachvollziehen, dass diese Strecke nicht genügend frequentiert ist.

Dazu kommt, dass der Bus von der Schule nach Hause nur am Edlath Weg hält. Die Kinder müssen dann die Odenthaler Straße (Geschwindigkeitsbegrenzung 70 km/h) überqueren, ohne das es dort einen Überweg oder eine Ampel gibt. Das ist in unseren Augen sehr gefährlich! Vielleicht sollten Sie mal Ihre Kinder an dieser Stelle platzieren und sich so ein Bild von unseren Sorgen machen. Die schnellste Möglichkeit uns die Sorge zu nehmen, ist die Umstellung auf den alten Fahrplan.

Mit freundlichen Grüßen

Leverkusen, 06.01.13

**Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Herrn Marc Kretkowski
Borsigstr. 18**

51381 Leverkusen

Fahrplanstreichung Linie 212 über Edelrath

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Kretkowski,

seit der Fahrplanänderungen der Linie 212 am 17.12.2012 habe ich große Probleme meinen Schulweg zu bestreiten. Genau die beiden Busse mit denen ich fünfmal in der Woche in Richtung Wiesdorf fahre und dreimal die Woche in Richtung Blecher gefahren bin, fahren nach dem neuen Fahrplan nicht mehr! Ich bin nunmehr auf andere E-Busse angewiesen, die total überfüllt sind und dadurch auch zu spät kommen. Außerdem fahren diese nur in Richtung Wiesdorf.

Ich frage mich, ob ich als Edelrathener kein richtiger Leverkusener bin, bzw. nicht so behandelt werde, wie die Leute in den anderen Stadtteilen. Ich beschwere mich hiermit in aller Deutlichkeit über die Änderung des Fahrplans und bitte Sie eindringlich dies wieder zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen



Betreff: Fahrplanänderung der Linie 212

Es ist nicht nachvollziehbar, was sich die Herren der Wupsi und im Rathaus dabei gedacht haben den Fahrplan umzustellen.

Morgens fährt der Bus um 7¹⁶ und der nächste Bus erst um 8¹⁶; der dann noch regelmäßig ca 10 Minuten zu spät kommt. Der nächste Bus kommt dann erst um 9⁵⁶, es ist ein Scherz.

Da ich sehr häufig zum Arzt muß und das in verschiedenen Stadtteilen ist es unmöglich die Termine in Einklang zu bringen.

Ich bin gehbehindert und habe einen Ausweis mit 70% und besitze aus Kostengründen kein Auto da ich erwerbsunfähig bin.

Warum werden die Busse nicht über Edeltath geführt um 7³⁶ und um 7⁵⁶ ??? Es waren immer genügend Fahrgäste vorhanden.

Der große Zeitabstand zwischen 8¹⁶ und 9⁵⁶ ist ja ein Witz.

Warum war eigentlich die Fahrgastzählung ?? Ich bin oft mit dem Bus unterwegs und habe nichts davon mitbekommen.

Meine erste Beschwerde die ich eingereicht habe ist auch nicht ordentlich beantwortet

worden. Ich habe mich beschwert das in der Be-
schwerdestelle nie jemand aus Telefon geht 100 soll
man sich denn beschweren wenn das Telefon nicht
besetzt ist. !!!

Was sollen denn die schönen sprüche im Bus
frühe Welle für Vernunft oder Bus fahren schont
die Umwelt u. s. w. wenn die Busverbindungen
so eingeschränkt wird das man keine gecheiten
Verbindungen hat.

Man sollte den Sparkurs bei den oberen Klassen
aussetzen die fahren superdicke Autos und sind
ständig unterwegs und die Normalbürger die auf
den Bus angewiesen sind werden bestraft
Warum leiste ich mir eine Aktio 60 Ticket
wenn man es nicht ordentlich nutzen kann

Mit freundlichen grüßen

KRAFTVERKEHR WUPPER-SIEG AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand Marc Kretkowski
Postfach 30 09 53
51338 Leverkusen

Leverkusen, den 06-01-2013

Fahrplanverschlechterungen bei der Buslinie 212

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Berufspendlerin nutze ich regelmäßig die Buslinie 212 zwischen Edelrath und Leverkusen Mitte (Bahnhof), um dort den Regionalexpress (RE) Richtung Düsseldorf zu bekommen.

Ich habe mich im Sommer 2011 bewusst für den öffentlichen Nahverkehr entschieden, um dem von Ihnen so viel gepriesenen Umweltgedanken zu folgen. Durch die seit 09.12.2012 erfolgte Fahrplanänderung der Linie 212 verschlechtert sich mein täglicher Weg zur Arbeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln drastisch.

Insbesondere durch den Wegfall der Fahrten 17:22 Uhr und 18:22 Uhr von Leverkusen Mitte in Richtung Edelrath/Engstenberg ist kein angemessener Anschluss mehr von den Regionalzügen zum Bus möglich.

Meine Verbindung hat sich wie folgt verschlechtert:

Bei einer normalen Vollarbeitszeit von 8:30 – 17:30 Uhr komme ich normalerweise 18:04 Uhr in Leverkusen an und konnte dann 18:22 Uhr den Bus nach Edelrath nutzen. Mit dem jetzigen Fahrplan habe ich eine **Wartezeit von 65 Minuten** und bin insgesamt 2 h und 10 min unterwegs.

Auswirkungen der Verschlechterungen auf meinen Alltag

Als Mutter von 2 Kindern, habe ich neben meinem Vollzeitjob, durch den ich Steuern zahle, die letztendlich auch dem öffentlichen Nahverkehr zugutekommen, auch familiäre Verpflichtungen, die unter diesem Fahrplan leiden. Diese **Wartezeit von über einer Stunde pro Arbeitstag** geht zu Lasten meiner Familie. **Das macht im Monat über 20 Stunden und im Jahr 10 Tage Warten auf den Bus.**

Ich bitte Sie, den Busfahrplan, insbesondere die Nachmittagsfahrten betreffend, wieder in den bisherigen Takt und Streckenverlauf zu ändern. Andernfalls sehe ich mich nicht mehr in der Lage, den zeitlichen Mehraufwand für die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit in Kauf zu nehmen. Ich kann verstehen, dass auch Ihr Unternehmen nach Einsparungspotentialen sucht, wenn das jedoch zu Lasten der zahlenden Kundschaft geht, halte ich dies für nicht sehr weitsichtig.

Mit freundlichen Grüßen

An den Vorstand der
Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Herrn Marc Kretkowski

51381 Leverkusen

04.01.2012

Fahrplankürzungen der Linie 212

Sehr geehrter Herr Kretkowski,

fassungslos habe ich Anfang Dezember letzten Jahres von den Kürzungen im Fahrplan der Linie 212 Kenntnis genommen - "leider" wohnen wir nämlich in Leverkusen-Edelrath und nicht in Odenthal!

Betroffen bin ich als Mutter von 4 Kindern, die 3 verschiedene Schulen in Leverkusen bzw. Odenthal besuchen. Um den Familienalltag organisieren zu können, sind wir auf den ÖPNV angewiesen - und damit vor allem auf die Linie 212 (eine andere steht hier ja nicht zur Wahl!).

Mit den Fahrplanänderungen stehe ich nun vor dem organisatorischen Kollaps - es sei denn, ich nehme in Kauf, dass mein 6-jähriger Sohn morgens knapp 60 Minuten vor Schulbeginn das Haus verlassen muss (bei einer "Netto-Busfahrzeit" von 10 Minuten!) - bei Schulschluss nach der 5. Stunde müsste er noch einmal über eine Stunde auf seinen Bus warten! Sein Bruder, der die Schule in Odenthal besucht, kommt durch die Fahrplanänderung jetzt jeden Morgen 10 Minuten zu spät zur Schule, weil es für ihn gar keine andere Fahrmöglichkeit mehr gibt. Dabei war für uns bei der Schulwahl die Anbindung durch den ÖPNV ein wesentliches Entscheidungskriterium! ... Von dem täglichen zeitlichen MEHRAufwand (zwischen ca. 30 und 90 Minuten) nur für die Schulfahrten, den Ihre Entscheidung für meine beiden Töchter bedeutet, ganz zu schweigen!

Inwieweit für meine Kinder ihre außerschulischen Aktivitäten wie Musikschule und Sportverein noch möglich sein werden - auch dabei sind wir auf die 212 angewiesen - weiß ich nicht - sicherlich auch nur noch mit "Kürzungen"!

Aufgrund dieser Auswirkungen für mich und meine Kinder ist mein Ärger über die von Ihnen zu verantwortenden Kürzungen im Fahrplan der Linie 212 groß - und meine Freude über die Möglichkeit für Anwohner von Odenthal, jetzt - ohne Umsteigen! - Leverkusen-Mitte erreichen zu können, mehr als verhalten.

Als Leverkusener "Stadtrand-Bürgerin" (oder auch "Bürgerin 2. Klasse"?) bin ich ratlos - welche Lösung schlagen Sie vor? Vielleicht ein Umzug in die Nachbargemeinde Odenthal? Oder in das Wohngebiet "In Holzhausen" nach Lützenkirchen?

Mit freundlichen Grüßen

An den Vorstand der
Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Herrn Marc Kretkowski

51381 Leverkusen

05.01.2013

Neuer Fahrplan der Linie 212

Sehr geehrter Herr Kretkowski,

ich bin 16 Jahre alt und Schülerin des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums. Die Dienste der Linie 212 nehme ich täglich in Anspruch, nicht nur um zur Schule zu gelangen sondern auch für meine Freizeitbeschäftigungen.

Für mich bedeuten diese Kürzungen vor allen Dingen an Langtagen (das bedeutet 3mal wöchentlich Unterricht bis 16:10) zusätzliche Wartezeiten von ca. 40 Minuten. Dadurch wird es für mich extrem schwierig, überhaupt noch einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Außerdem muss ich jetzt noch mehr Freistunden in der Schule herumhängen, weil ich es nicht mehr schaffe, zwischendurch nach Hause zu fahren.

Ich bitte Sie, die Fahrplanänderungen wieder rückgängig zu machen, damit ich auch weiterhin nicht nur zur Schule gehen, warten und Busfahren muss.

Mit freundlichen Grüßen

An den Oberbürgermeister
der Stadt Leverkusen
R. Buchhorn
und die Parteien des Stadtrates
der Stadt Leverkusen

Leverkusen, 06.01.2013

Änderung des Fahrplans der Linie 212 ab Dezember 2012

Sehr geehrter Herr Buchhorn, sehr geehrte Damen und Herren,

ein Großteil der Bewohner von Edelrath haben die nicht angekündigte Änderung des Fahrplans der Linie 212 mit Unverständnis und Verärgerung zur Kenntnis genommen. Ich selber bin als Fahrrad- bzw. PKW-Fahrer nicht direkt von der Fahrplanänderung betroffen, aber in meinem Haushalt kann sich daraus durchaus ein Problem entwickeln.

Die Tochter meiner Lebensgefährtin und auch noch andere Kinder aus Edelrath werden im Sommer 2013 eingeschult. Im wesentlichen werden diese Kinder dann zur Gezelinschule nach Schlebusch gehen.

Dazu meine Fragen mit der Bitte um Beantwortung bzw. um Weiterleitung an die Verantwortlichen der „Wupsi“:

- wird von der Wupsi sichergestellt, daß die Kinder sicher und ohne große Wartezeiten mit einem durchgehenden Bus von Edelrath nach Schlebusch und zurück nach Hause kommen ?
Die Lösung: wenn der Bus lt. Fahrplan nicht fährt, können die Kinder ja zu Fuß bis zur Haltestelle Edelrather Weg gehen und dann von dort den Bus nehmen, ist zwar für den Hinweg denkbar, aber für den Rückweg völlig ausgeschlossen. Die Kinder müssten dann die „rasend schnell“ befahrene Odenthalerstraße ohne Ampel oder Überquerungshilfe queren. Das wäre lebensgefährlich und völlig undenkbar.
- Wird als Ersatz für den ausgefallenen Bus zu Schulzeiten ein Taxi-Dienst für die Kinder eingerichtet, um einen sicheren Weg zur Schule und zurück für die Kinder sicherzustellen ?
- Müssen meine Lebensgefährtin und ich (beide berufstätig) uns darauf einstellen, gegebenenfalls unseren Tages- und Arbeitsablauf neu zu organisieren, um die Kinder zu fahren und auch wieder abzuholen ?

Noch schwieriger wird doch die Situation für die Bus-Nutzer von Uppersberg und Engstenberg, weil diese ja noch weiter „vom Schuß“ liegen.

Die Fahrplanänderung bedeutet auf jeden Fall eine erhebliche Verschlechterung der Anbindung der betroffenen Ortsteile an Leverkusen.
Sie ist ein Rückschritt, der m.E. nicht akzeptiert werden kann.

Hier wird der Leverkusener Bürger eindeutig schlechter gestellt als ein par Odenthaler die ggfls. von der Fahrplanänderung profitieren.

Außerdem glaube ich kaum, das die Buslinie durch diese Änderung für die „Wupsi“ lukrativer wird. Augenscheinlich sind die Busse der Linie 212 Richtung Odenthal auch nicht besser besetzt als vor der Fahrplanänderung.

Sehr geehrter Herr Buchhorn, bitte setzen Sie sich mit Ihrer Kraft für die berechtigten Anliegen der Leverkusener Bürger der Randgebiete Edelrath, Engstenberg und Uppersberg ein, und versuchen Sie, dass die Wupsi Ihre Entscheidung überdenkt und rückgängig macht.

Mit freur

Leverkusen, den 6.1.2013

An den
Vorstand und Aufsichtsrat der WUPSI
Rat der Stadt Leverkusen

Buslinie 212
Änderungen betreffend Neuenhaus, Edelrath, Uppesberg, Engstenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir aus der Presse erfahren haben, hat sich der Fahrplan der Linie 212 ab dem diesem Jahr so geändert, dass eine zuverlässige und zufriedenstellende Versorgung der og Ortsteile insb. für den Schülernahverkehr nicht mehr gewährleistet sein wird.

In den Zeiten, in denen unsere Kinder in die Grundschule „Gezelinschule“ von Neuenhaus mit dem Bus täglich hin und zurück fahren, hat dies ganz erheblich zu einer Bildung von Selbständigkeit geführt, die sich nun seit 3 Jahren auch auf der weiterführenden Schule als wichtig herausgestellt hat. Unsere beiden Kinder benutzen den Bus für den Schulweg täglich. Und beide Kinder haben eine Jahreskarte. (Wie im Übrigen alle Kinder des Dorfes Neuenhaus!) Die Änderungen werden uns insofern sehr treffen.

Denn es kommt im Unterrichtsverlauf manchmal auch zu Verspätungen, wenn z.B. einmal aufgeräumt werden muss, nach dem Orchester noch kurze Einzelproben angesetzt werden, wenn die Bibliothek aufgesucht wird oder einfach auch mal ein Gespräch mit dem Lehrer oder Mitschülern geführt wird oder werden muss. Durch die Fahrplanänderung wird es dazu kommen, dass unsere Kinder nicht mehr so einfach den späteren Bus nehmen können und so in solchen Fällen bis zu 2 Stunden warten müssten. Die Linie 222 ist für den Rückweg keine Alternative, da die Schüler die Odenthaler Straße an einer sehr gefährlichen Stelle überqueren müssen. Dort ist zwar nur 70 km/h erlaubt, aber es wird auch sehr viel schneller gefahren als erlaubt und an der Einmündung zum Edelrather Weg teils waghalsig überholt.

Auch nachmittags ist die Versorgung der Kinder zum Sportverein, zur Musikschule, zum Musikunterricht nicht mehr möglich. Der Bus ist so keine Alternative mehr und würde dann ausscheiden. Ein schlechtes Ergebnis!

Und das alles betrifft eine Vielzahl selbständiger Schüler in den obigen „Dörfern“. Das Resultat wäre wieder „Taxi Mama“. Und um die Selbständigkeit ist es geschehen. Noch mehr Chaos vor der Schule durch „anliefernde Eltern“ noch mehr Verkehr auf den Straßen. Das kann doch nicht das Ziel sein.

Ich bitte Sie daher die Entscheidung dringend zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

An den Oberbürgermeister
der Stadt Leverkusen
R. Buchhorn
und die Parteien des Stadtrates
der Stadt Leverkusen

Leverkusen, 06.01.2013

Fahrplanänderung der Linie 212

Sehr geehrter Herr Buchhorn, sehr geehrte Damen und Herren,

als ich von der Fahrplanänderung der „Wupsi“-Buslinie 212 im Dezember 2012 hörte, dachte ich, es könne nicht wahr sein. Die nicht lukrativen Leverkusener Randgebiete werden nur noch alle 2 Stunden angefahren, stattdessen wird Odenthal direkt an Leverkusen angebunden. Das „freut“ einen als Leverkusener Bürger doch sehr!

Wie stellt Herr Kretkowski und der Vorstand der Wupsi sich das eigentlich im Alltag mit einem Schulkind vor?

Meine Tochter ist 6 Jahre alt und wird ab Sommer diesen Jahres die Gezelin-Schule an der Berg. Landstraße in Schlebusch besuchen. Für mich ausschlaggebend für die Schulwahl war die Sicherheit des Schulweges. Von Edelrath bis zum Mittelberg mit der Linie 212, dort mit Hilfe einer Fußgängerampel die Berg. Landstraße überqueren und schon fast ist man an der Schule. So war es auch für den Heimweg gedacht. Doch wie soll das jetzt funktionieren?

Je nachdem, wann die Schule zu Ende ist, kann meine Tochter dann mit der 212 bis nach Hause zur Haltestelle Edelrath fahren. Das sind dann die günstigen Tage, wo sie im Verlauf ihrer Grundschulzeit selbstständig ihren Schulweg bewältigen kann.

An den ungünstigen Tagen müsste sie bis zur Haltestelle Edelrather Weg auf der Odenthaler Straße fahren. Dort müsste sie dann auf Höhe der Einmündung Edelrather Weg die Odenthaler Straße **ohne gesicherten Überweg überqueren**, um dann noch sicherlich 20 min bergauf nach Edelrath zu laufen. Die Odenthaler Straße ist aber sehr stark befahren, dort sind 70 km/h erlaubt, häufig sind die Wagen sicherlich auch noch schneller unterwegs. Dort wird meine Tochter in der Grundschulzeit sicherlich niemals die Straße auf ihrem Schulweg alleine überqueren, **das halte ich für Kinder dieses Alters schlichtweg für lebensgefährlich.**

Es kann doch in der heutigen Zeit nicht sein, dass der Schulweg eines 6jährigen Leverkusener Kindes zur nächstgelegenen Grundschule auf dem Stadtgebiet nicht sicher durch den öffentlichen Personennahverkehr abdeckt ist, weil die Anbindung von Odenthal lukrativer ist. Als ich selber in den 70ern/80ern zur Schule ging (ich bin in Engstenberg aufgewachsen und von dort mit dem Bus zur Schule gefahren), fuhren morgens und mittags die Busse so, wie die Schüler es brauchten. Warum sollte das heute nicht möglich sein?

Ich bin der Meinung, es kann nicht sein, dass eine Buslinie derart eingeschränkt wird, dass der **Schulweg eines Grundschulkindes nicht sicher** möglich ist.

Ich hoffe auf eine nochmalige Fahrplanänderung zugunsten der Schulkinder, die auf den Busverkehr angewiesen sind!

Mit freundlichen Grüßen

05.01.2013

Fahrplanänderung der Linie 212 im Bereich Edelhath

Sehr geehrte Mitarbeiter der Wupsi,

die Fahrplanänderung der Linie 212 belastet mich sehr. Sowohl in Hinsicht auf meinen Schulweg, als auch in Bezug auf meine sportlichen und jeglicher Freizeitgestaltung habe ich Zeitverluste bis zu teilweise 1,5 Stunden einzubüßen. Durch diese Umstände ist es mir nun nicht mehr möglich einige Termine wie gewohnt wahrzunehmen.

Somit bitte ich um eine baldige Wiederherstellung der alten Buslinie 212.

Mit freundlichen Grüßen

01.01.2013

Fahrplanstreichung der Linie 212

An die Vorstandsmitglieder der WUPSI,

hiermit teile ich Ihnen mein Unverständnis und meine Verärgerung über die Fahrplanstreichung der Linie 212 im Raum Blecher/Edelrath mit.

Ich äußere mich in zweifacher Hinsicht, zum einen als Mutter zum anderen als Lehrerin.

Seit der Änderung muss mein Sohn morgens 20 Minuten früher als gewohnt das Haus verlassen um dann mit einem absolut überfüllten Bus zur Schule zu fahren. Nachmittags wartet er ca. eine $\frac{3}{4}$ Stunde nach Schulschluss auf die nächste 212 um nach Hause zu kommen.

Demzufolge kommt zu seinem 8stündigen Schultag eine Zusatzbelastung von mehr als einer Stunde täglich auf ihn zu.

Dies halte ich für unzumutbar.

Aus der Sicht als Lehrerin stelle ich seit der Umstellung fest, dass zahlreiche Schüler regelmäßig um mehr als eine

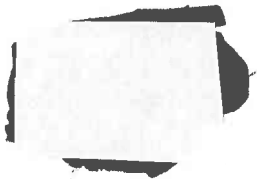
Viertelstunde zu spät zum Schulbeginn kommen-und dies betrifft zuverlässige aus Burscheid und Blecher kommende Schüler!

Die veränderten Abfahrtszeiten stellen erhebliche Probleme dar, hinzukommt, dass die folgenden Busse dermaßen überfüllt sind, dass die Schüler oftmals keinen Platz mehr im Bus finden und somit auf eine Ausweichverbindung zurückgreifen müssen-eine absolut unzumutbare Situation.

Dies sind –in Kurzform-meine Erfahrungen, hinzukommen erhebliche Unmutsäußerungen und Beschwerden von zahlreichen Eltern meiner Schüler, Nachbarn und Kollegen.

Aus den o.g. Gründen bitte ich Sie die ehemaligen Busverbindungen schnellstmöglich wieder einzurichten.

Mit freundlichen Grüßen

A rectangular area of the document has been redacted with a thick black marker, obscuring the signature of the sender.A line of text, likely a phone number or address, has been redacted with a thick black marker.

HERRN
 OBERBÜRGERMEISTER
 REINHARD BUCHHORN

BETR.: FAHRPLANÄNDERUNG DER LINIE 212

SEHR GEEHRTER HERR BUCHHORN,

WIR SIND SEHR ENTTÄUSCHT ÜBER DIE FAHRPLAN-
 ÄNDERUNG DER LINIE 212.

WIR SIND 4 PERSONEN DIE ZUR ARBEIT UND ÜNSERE
 KINDER ZUR SCHULE DIESE LINIE NÜTZEN.

DA RYTHMUS WIE SIE JETZT FÄHRT, BRINGT DER BÜS
 KEINEM VON UNS WAS. DIE KINDER UND WIR, SIND
 DANK VOR ALLEM AB DER MITTAGSZEIT BESSER ZU
 FUß BEDIENT, ALS 2 STUNDEN AUF DEN BÜS ZU
 WARTEN. MIT DEM ALTEN FAHRPLAN, LIEF ES VOM
 ZEITPLAN BEI UNS SO EINIGERMAßEN, SELBST
 DA WAR ES VERKIG.

AU LANGEN SCHÜLTAGEN SIND ÜNSERE KINDER
 MIT BÜSFAHRT UND FÜßWEG BIS ZU 3 STUNDEN
 UNTERWEGS. DAS GEHT GAR NICHT, DAS IST
 UNZÜHÜTBAR. WIR SIND VOLL AUF DEM BÜS
 ANGEWIESEN, WIR SIND BEIDE, WIE SCHON ERWÄHRT,
 BERÜFSTÄTIG.

WIR WOLLEN AUF KEINEN FALL, DASS SIE STUNDEN
 AN HALTESTELLEN STEHEN, DASS IST ZEIT DIE SIE
 FÜR HAUSAUFGABEN UND IHRE FREIZEIT BESCHÄFTIGUNG
 BRAÜCHEN.

WIR KÖNNEN SIE NICHT IMMER ABHOLEN
AN DER SCHULE, DAFÜR HABEN WIR KEINE
ZEIT UND DAFÜR BEZAHLEN WIR KEINE
2 MONATSTICKETS FÜR 2 KINDER UND
2 JOBTICKETS FÜR UNS, DIE WIR NICHT MEHR
NÜTZEN KÖNNEN, WEGEN DER

"SO TOLL DURCHDACHTEN
BUSVERBINDUNG"

AUßERDEM, BENÜTZEN WIR DEN BUS AUCH
IN DER FREIZEIT.

IN DER HOFFUNG, DASS SICH BALD EINE
ÄNDERUNG ERGIBT, VERBLEIBEN WIR

MIT FREUNDLICHEM GRÜß

Sehr geehrter Herr Buchhorn,

die Änderungen der Fahrzeiten der Linie 212, die früher vor der Änderung sowieso nur jede Stunde gefahren ist und heute nur noch alle zwei Stunden durch Edelrath fährt haben für mich, Nina Krupa Schülerin der Gesamtschule Leverkusen Schlebusch, drastische Folgen.

Ich komme auf Grund der veränderten Fahrzeiten zu spät zum Unterricht, nach der Schule habe ich Probleme nach Hause zu kommen es sei denn ich warte mehr als eine Stunde auf den Bus.

Die Anschlussmöglichkeiten zu anderen öffentlichen Verkehrslinien sind ebenfalls sehr eingeschränkt.

Deswegen bitte ich Sie die alten Fahrzeiten wieder aufzunehmen oder dem entsprechend eine Lösung zu finden mit der beide Parteien zufrieden sind.

Mit freundlichen Grüßen

► **Politiker der Stadt Leverkusen**

Leverkusen, 02.01.13

Sehr geehrte Damen und Herrn,

hiermit möchte ich meinen Ärger über die Fahrplanstreichung der Linie 212 zum Ausdruck bringen. Für mich gibt es verschiedene Gründe, aus denen ich die Änderung Besorgniserregend finde:

1. Ich bin Lehrerin am Lise-Meitner-Gymnasium hier in Leverkusen. Im Normalfall bestreite ich meinen Schulweg mit dem Fahrrad. Sind die Wetterverhältnisse schlecht (Dauerregen oder Schnee) so nutze ich den Bus. Dabei macht nun insbesondere der Rückweg große Probleme. Als Lehrerin eines Ganztagsgymnasiums erteile ich häufig (3-mal in der Woche) bis 16.10 Uhr Unterricht. Erreiche ich (was leider auch oft nicht funktioniert) den auf diese Stunde abgestimmten Bus um 16.25 Uhr, so fährt dieser Bus nicht mehr über Edelrath. Das bedeutet für mich, dass ich am Fuß des Edelrather Weges aussteigen und den restlichen Weg zur Fuß zurücklegen muss. Als Lehrkraft habe ich häufiger eine schwere Tasche (Klassenarbeiten, Unterrichtsmaterial) und zum anderen entgehe ich so nicht mehr dem schlechten Wetter, was ich auf Grund der Wahl des Busses als Fortbewegungsmittels meiden wollte. Mir liegt die Umwelt am Herzen, aus diesem Grund fahre ich kaum Auto und nutze Fahrrad und Bus auf meinem täglichen Schulweg. Diese Fahrplanänderung führt dazu, dass ich bei schlechtem Wetter vermehrt das Auto nutzen werde, da mir die Strapazen des Rückwegs zu lästig sind.

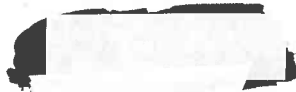
2. Aus Sicht einer Lehrerin möchte ich außerdem meine Sorge über die Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck bringen, die diese Linie täglich nutzen müssen, um ihren Schulweg zu bestreiten. Als Lehrkraft eines Ganztagsgymnasiums erfahre ich täglich wie angestrengt unsere Schülerinnen und Schüler sind, wie hart sie arbeiten und wie wenig Freizeit sie haben. Durch die Fahrplanänderung kommen für alle Schülerinnen und Schüler, die auf die Linie 212 angewiesen sind, länger Schulwege zu. Zum einen finde ich die Überquerung der Odenthaler Straße, die eine viel befahrene Schnellstraße ist, sehr bedenklich (insbesondere, wenn ich an die kleineren Grundschüler denke), zum anderen finde ich es unzumutbar, dass Schülerinnen und Schüler, die in Stella Maris, Uppersberg oder Engstenberg wohnen, das letzte Stück ihres Schulwegs zu Fuß zurücklegen müssen, da der Schulweg auf diese Weise deutlich länger und anstrengender wird. Ich weiß auch von einigen Schülerinnen und Schüler, die diesen Weg dann tatsächlich nicht auf sich nehmen und lieber eine Stunde länger in der Schule verbringen, um auf den Bus zu warten, der sie Heim bringt. Meiner Meinung nach brauchen unsere Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit um Kind bzw. Jugendlicher sein zu können, um zu spielen, um ihren Hobbys nachzugehen, um die Seele baumeln zu lassen, um zu träumen, um sich von einem langen Schultag zu erholen. Diese freie Zeit ist, wie schon gesagt, durch unser Schulsystem sehr eingeschrumpft. Soll der Schulweg den Kindern jetzt noch mehr von dieser kostbaren Zeit rauben?

3. Ich möchte auch noch meine Sorge als zukünftige Mutter zum Ausdruck bringen: Wenn ich Kinder habe, dann möchte ich, dass sie selbstständig ihren Schulweg bestreiten können und ich möchte Ihnen früh beibringen, dass Busfahren deutlich umweltfreundlicher ist, als Autofahren. Doch schon zum Erreichen der Grundschule sind die Kinder auf die Linie 212 angewiesen. Ich würde mir jeden Tag, an dem die Kinder die Odenthaler Straße überqueren müssten, große Sorgen um die Sicherheit meiner Kinder machen. Vermutlich würde es dazu führen, dass ich mich widerstrebend in mein Auto setzen und die Kinder lieber abholen würde. Damit hätte ich zwei wichtige Erziehungsziele nicht erreicht! Meine Bedenken bezüglich der Freizeit, die ich natürlich auch in Bezug auf meine eigenen Kinder habe, habe ich schon unter 2. geäußert.

Ich finde den Gedanken, Odenthal durch eine Buslinie besser an Leverkusen anzubinden eine gute Idee. Aber als Politiker dieser Stadt sind Sie, meiner Meinung nach, zunächst verpflichtet an das Wohl der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Kinder, der Stadt Leverkusen zu denken, bevor Sie sich Gedanken über die Menschen anderer Städte machen, insbesondere dann, wenn die Fahrplanänderung für die odenthaler Bürgerinnen und Bürger eine Fahrzeiterleichterung von ca. 10 min. bedeutet – für die betroffenen Leverkusenerinnen und Leverkusener aber eine Fahrzeitverlängerung von einer Stunde (bei verpassen des Busses sogar um drei Stunden!!!) bedeutet.

Ich hoffe sehr, dass Sie sich noch einmal Gedanken über die Fahrplanänderung der Linie 212 machen und zu Gunsten Ihrer Bürgerinnen und Bürger entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen



An den Vorstand der
Kraftverkehr Wupper Sieg AG

5. Januar 2013

Fahrplanänderung der Buslinie 212

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang Dezember 2012 wurde der Fahrplan der Linie 212 von der Wupsi geändert. Durch die neue Taktung – alle zwei Stunden, bzw. einmal pro Stunde zu den Stoßzeiten – wird der Schulweg meines 6 jährigen Sohnes in unzumutbarer Art erschwert. Er ist auf den Bus angewiesen, da sein Schulweg mehr als 2 km beträgt. Aus diesem Grunde wird ihm von der Stadt eine Fahrkarte (Prima Ticket) zur Nutzung bereitgestellt.

Der Hinweg zur GGS Morsbroicher Straße ist durch den morgendlichen Einsatzbus (E3) gesichert. Den Rückweg bewältigte unser Kind –bis zur Fahrplanänderung - nach Schulschluss um 16:00 mit der Linie 212 um 16:33 ab Schlebusch Post. Eine Wartezeit von etwa 20 Minuten war im Rahmen des Zumutbaren. Eine Nutzung der Linie 222 ist ausgeschlossen, da es an der Haltestelle „Edelrather Weg“ weder eine gesicherte Wartezone noch eine Querungshilfe über die stark befahrene Odenthaler Straße gibt.

Mit der neuen Taktung ist die nächstmögliche Busverbindung von der Schule nach Hause um 16:53 mit der Linie 212 gegeben. Die Wartezeit für unseren Sohn beträgt nunmehr 40 Minuten. Das ist nach unserer Ansicht inakzeptabel. Die Länge des Schulweges beträgt dann mehr als eine Stunde. Damit einher geht eine erhöhte Gefährdung durch eine entsprechend verlängerte Teilnahme am Straßenverkehr.

Wir fordern, dass der Fahrplan besser auf die Schulschlusszeiten (auch für die ganztägig betreuten Schüler) abgestimmt wird. Eine Streichung von Busverbindungen aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit darf nicht auf dem Rücken unsere Kinder ausgetragen werden. Die Gewährleistung eines sicheren Schulweges liegt im Bereich der Grundversorgung und ist somit eine der vornehmsten hoheitlichen Aufgaben.

Mit freundlichem Gruß

Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn
Rathaus, 5. OG
Friedrich-Ebert-Platz 1
51375 Leverkusen

Rat der Stadt Leverkusen

Bergisch Gladbach, den 06.01.2013

Betreff: Die Fahrplanänderung der Linie 212

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Fahrplanänderung der Buslinie 212 hat mich sehr verärgert, obwohl ich nicht in Leverkusen-Edelrath wohne. Da meine Freundin in Edelrath lebt und ich sehr oft bei ihr bin ich als Student auf die Linie 212 bis zur Haltestelle Leverkusen-Mitte angewiesen. Der nun eingeführte zwei Stunden Takt erzwingt nun Wartezeiten von bis zu 1,5 Stunden, sodass ich für die Hin- bzw. Rückfahrt jeweils zwei Stunden benötige. In diesem Fahrtakt stellt die Buslinie 212 für mich kein attraktives Beförderungsmittel dar, sodass ich gezwungen bin, trotz meines bezahltem Semester Tickets, mit dem Auto zu fahren, was für mich eine weitere finanzielle Belastung ist. Aufgrund der oben genannten Fakten erbitte ich eine erneute Überarbeitung des Fahrplans der Linie 212 oder zumindest eine Umstellung auf den alten ein Stunden Takt.

Mit freundlichen Grüßen,

Fahrplanänderung der Linie 212

Da ich auf den Bus angewiesen bin und sich die Zeiten zum Negativen verändert haben bin ich noch weniger flexibel als zuvor.

Ein Arztbesuch muss vom Fahrplan abhängig gemacht werden und wenn man einen Bus verpasst darf man 2 Stunden warten.

Des Weiteren verlängert sich die Zeit für den Heimweg nach der Arbeit oder der Schule. Hinzu kommt, dass ich aufgrund der Fahrplanänderung eine Stunde vor der Schule und der Arbeit warten muss. Besuch bekommt man hier auch immer weniger, da die Busverbindung immer schlechter wird.

Des Weiteren fahren hier keine Nachtlinien und der letzte Bus hält bei mir am Wochenende um 23uhr. Nach einer arbeitsreichen Woche wäre es schön ein paar Stunden Wochenende zu haben und nicht um 23 Uhr zu Hause sein zu müssen. Der letzte Bus kommt zu früh und der erste zu spät!

Fahrplanänderung der Linie 212

Als berufstätige Hausfrau und Mutter ist Zeit Geld!

Ich arbeite in der Galerie in Wiesdorf und wenn ich um 14 Uhr Dienst habe muss ich schon zwei Stunden vorher mit dem Bus fahren und habe eine Stunde weniger die ich im Haushalt tätig sein kann. Des Weiteren muss ich Arzttermine und Einkäufe nach dem Fahrplan legen.